

## Saison 2015/2016

### Protokoll der Frühjahres-Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Centro Sportivo Tenero, Gebäude Gottardo, Via alle Brere 10, 6598 Tenero-Contra
Datum:	Samstag, 19. März 2016
Zeit:	14.05 – 16:50 Uhr
Vorsitz:	Nicolas Imhof, Präsident STT
Stimmzähler:	Markus Steinmann (OTTV), Christian Landolt (TTVI) und Johann Sellem (AVVF)
Stimmen:	344
Absolutes Mehr:	173 Stimmen
2/3 Mehr:	230 Stimmen
Protokoll:	Ramon Sprecher, Finanz- und Personaladministration STT

Der Präsident STT, Nicolas Imhof, eröffnet die Frühjahres-DV um 14.05 Uhr.

Mit Freude wird das Ehrenmitglied Walter Ziörjen begrüsst.

Raoul Gomez (Vertreter ATTT) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an.

Der Vorsitzende stellt die Mitglieder des ZVA vor. Leider kann der Chef Marketing und Kommunikation, Robin Moret, aufgrund eines Auslandspraktikums nicht anwesend sein. Weiter begrüsst N. Imhof die anwesenden ZV-Mitglieder. Auch heisst er die Mitarbeiter STT sowie alle anwesenden Kommissionspräsidenten und Funktionäre STT herzlich willkommen.

**Als Stimmzähler werden Markus Steinmann (OTTV), Christian Landolt (TTVI) und Johann Sellem (AVVF) amten.**

#### Stimmenkontrolle

AGTT: 33	ANJTT: 24	ATTT: 6	AVVF: 63
MTTV: 58	NWTTV: 40	OTTV: 87	TTVI: 24
ZV-Mitglieder: 8	Ehrenpräsident: 0	Ehrenmitglieder: 1	

**Total: 344 (Absolutes Mehr: 173 / 2/3 Mehr: 230)**

Die Einladung zur Frühjahres-DV wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung gemäss Statuten Art. 3.2.11 rechtzeitig versandt. Auch ist die Versammlung gemäss Art. 3.2.5 mit den geforderten 2/5 der anwesenden Stimmen beschlussfähig.

## **1. Begrüssung durch den neuen Präsidenten**

N. Imhof richtet sich mit einleitenden Worten an die Versammlung. Einerseits stehe dem Verband immer mehr Arbeit mit immer weniger Geld bevor. Andererseits gebe es jedoch viele Ideen, welche von allen Beteiligten mit viel Engagement und Enthusiasmus unterstützt werden, um den Verband und den Tischtennissport in der Schweiz vorwärts zu bringen.

## **2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV**

Pierre-Yves Baumann (ANJTT) vermisst im Protokoll der letzten DV seinen Kommentar, dass er bedaure, dass für Urs Schärler (Projektleiter click-tt) trotz erfolgreichem Abschluss des Projekts bis heute keine Verdankung stattgefunden habe. Bereits bei seinem eigenen Abgang als ehemaliger Projektleiter click-tt habe keine Verdankung stattgefunden.

**Das Protokoll der Herbst-DV vom 26. September 2015 in Ittigen wird von der Versammlung mit Dank an den Verfasser, Ramon Sprecher, mit 343 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.**

## **3. Genehmigung des Jahresbudgets 2016/2017**

N. Imhof erläutert einige allgemeine Punkte zum Jahresbudget 2016/17. STT erhält von Jugend und Sport für die Jahre 2015-2017 jeweils CHF 15'000 zur Erstellung eines Kindersportkonzepts. Im Budget wurden deshalb sowohl Einnahmen als auch entsprechende zusätzliche Ausgaben von CHF 15'000 geplant. Um den Breitensport zu fördern, sind im Budget zusätzliche 30 Stellenprozente für die Geschäftsstelle eingeplant. Die zusätzlichen Stellenprozente sollen durch den teilweise freigewordenen Lizenzbeitrag von CHF 10 zugunsten des Projekts click-tt finanziert werden.

Michael Kammlander erklärt im Detail, wie sich die budgetierten Einnahmen und Ausgaben zusammensetzen.

Claude Diethelm (OTTV) möchte wissen, woraus sich die Umschichtung der Ausgaben vom Nachwuchs in die Elite ergibt und ob dies mit der Einstellung der neuen Trainerin Shen zu tun habe. Susanne Gries (Geschäftsführerin STT) erläutert, dass vor jeder Saison eine detaillierte Planung der Ein- und Ausgaben für den Leistungssport erstellt wird, woraus sich das Budget ableitet. Die Umschichtung basiert ausschliesslich darauf, dass die besten Spieler vom Nachwuchs in die Elite gewechselt sind und dort weiterhin unterstützt werden. Georg Silberschmidt (Chef Leistungssport) erwähnt, dass die Stellenprozente der Trainer trotz des Engagements von Trainerin Shen abgenommen haben. C. Diethelm fragt sich, weshalb es unter diesen Umständen sein kann, dass das Total der Trainerkosten um CHF 8'000 zugenommen hat. (Nachträgliche Ergänzung des Protokollanten: Hinsichtlich des Jahresbudgets 2016/17 wurden Trainerspesen sowie die jährliche Weiterbildung der Stützpunkt- und Kadertrainer neuerdings korrekterweise unter den Trainerkosten Leistungssport budgetiert, woraus sich die Erhöhung weitestgehend erklärt).

C. Diethelm fragt, aufgrund welchen Beschlusses die CHF 10 für das Projekt click-tt neu für den Breitensport verwendet werden. S. Gries erläutert, dass dies der Vorschlag des ZVA sei, über den die DV durch Genehmigung des Budgets zu entscheiden habe. Gemäss dem vorliegenden Budget-Vorschlag würden etwa 50% des Lizenzbeitrags aus den 10 CHF für zusätzliche 30 Stellenprozente im Breitensport und die anderen 50% für den Betrieb von click-tt (Wartung, Unterhaltskosten, Weiterentwicklungen) verwendet. Diverse Delegierte kritisieren, dass diese Betriebsgebühren bereits bei der ZR angefallen seien und deshalb nicht über den befristeten zusätzlichen Lizenzbeitrag finanziert werden dürften. S. Gries stimmt den Delegierten zu, ergänzt jedoch, dass sämtliche Betriebsgebühren für die ZR und click-tt seit der Einführung dieses Lizenzbeitrags über diesen Beitrag beglichen worden seien.

Yves Odobert (AVVF) ist der Meinung, dass ein Teil dieses Geldes in einem eigenen Fonds für zukünftige Weiterentwicklungen von click-tt zurückbehalten werden sollte. S. Gries nimmt diesen Vorschlag gerne auf und ergänzt, dass im aktuellen Wartungsvertrag jeweils 15 Tage für den Betrieb/Support sowie zusätzlich 15 Tage jährlich für kleine Weiterentwicklungen vorgesehen seien. Es sei jedoch korrekt, dass

grössere Weiterentwicklungen, wie beispielsweise die Programmierung einer Turniersoftware, hiermit nicht gedeckt werden könnten. Indre Jain (Präsident GPK) regt an, die Mittelverwendung klar zu definieren, damit die GPK dies entsprechend überwachen kann.

N. Imhof lässt über die im vorliegenden Budgetentwurf beantragte Verwendung des Lizenzbeitrags von CHF 10 abstimmen und verspricht, für das kommende Budget eine detaillierte Auflistung der Mittelverwendung zu erstellen.

**Die vorgeschlagene Mittelverwendung inkl. der Erweiterung der Geschäftsstelle um 30 Stellenprozente wird mit 331 Stimmen bei 13 Gegenstimmen von den Delegierten angenommen.**

**Die Delegierten nehmen mit 305 gegen 9 Stimmen bei 30 Enthaltungen das Budget 2016/17 mit einem Gewinn von CHF 340.00 an.**

#### 4. Festsetzung der Saisonbeiträge STT

##### **4. Antrag CTT Dorénaz: Mitgliederbeiträge, Art. 1.1.2 FR STT**

N. Imhof erwähnt, dass beim Antrag des CTT Dorénaz finanzielle Einbussen zu erwarten seien, da bedingt durch den Saisonkalender die Spieler in einigen RVs motiviert würden, ihre Lizenz erst nach dem 30.09. zum vergünstigten Tarif zu lösen.

Bernard Clot (AVVF) erwähnt, dass der CTT Dorénaz ebenfalls den Gegenantrag des ZVA unterstütze.

Gemäss C. Diethelm glaube der OTTV nicht daran, dass durch die Minderung des Lizenzbetrags mehr Mitglieder gewonnen werden könnten, weshalb der OTTV den Antrag nicht unterstütze. B. Clot widerspricht dieser Meinung, da er selbst einige Gegenbeispiele kenne. Y. Odobert ergänzt, dass man ohne Umsetzung nur über die Wirkung spekulieren könne. Er unterstütze deshalb den Antrag und ist der Meinung, dass man die Auswirkung dieser Änderung in ca. 2 Jahren prüfen sollte.

**In der ersten Abstimmung wird der Antrag des CTT Dorénaz dem Gegenantrag des ZVA gegenübergestellt. Die Delegierten unterstützen einstimmig den Gegenantrag des ZVA.**

**In der zweiten Abstimmung wird der Antrag des ZVA dem aktuellen Reglement gegenübergestellt. Die Delegierten nehmen den Gegenantrag des ZVA mit 215 gegen 87 Stimmen bei 42 Enthaltungen an.**

#### 5. Genehmigung der Statuten

##### **5. Antrag ZVA: Kandidaturen für den ZVA, Art. 3.2.9, Art. 3.2.10 und Art. 3.2.13 Statuten STT**

###### **Artikel 3.2.9:**

Marc Dummermuth (MTTV) erläutert, dass sich für ein Amt im ZVA mehrere Kandidaten bewerben können. Bei der vorgeschlagenen Statutenänderung des ZVA müsse ein RV Präsident jedoch zuerst im RV zurücktreten, ohne in diesem Zeitpunkt zu wissen, ob er an der späteren DV des STT als Mitglied in den ZVA gewählt würde. Der MTTV schlägt in seinem Gegenantrag deshalb vor, dass ein in den ZVA gewählter RV Präsident erst auf die nächsten Wahlen im RV zurücktreten muss.

Der ZVA unterstützt den Antrag des MTTV und zieht seinen Antrag zurück.

**Die Delegierten stimmen dem Gegenantrag des MTTV mit 305 gegen 3 Stimmen bei 26 Enthaltungen zu.**

**Artikel 3.2.10:**

Johann Sellem (AVVF) hält fest, dass die Geschäftsstelle den Gegenantrag nicht fristgerecht umsetzen kann, falls die Bewerbung am Abend oder am Wochenende eintreffe. Diverse Delegierte erläutern, dass eine Erwähnung dieser Einschränkung unnötig sei, da bereits jetzt auf verspätet eingereichte Anträge eingetreten werden müsse.

**Die Änderung des Reglementabsatzes Art. 3.2.10 erreicht die nötige 2/3 Mehrheit mit 161 Stimmen gegen 157 Stimmen bei 21 Enthaltungen nicht.**

**Artikel 3.2.13:**

**Die Delegierten lehnen die Statutenänderung mit 338 Stimmen bei 6 Enthaltungen ab.**

**6. Genehmigung des Reglements der GPK**

**6. Antrag GPK: Abänderung Geschäftsreglement der Geschäftsprüfungskommission**

C. Diethelm beantragt eine Zurückweisung des Antrags, da die Zeit für die Bearbeitung des Antrags nicht ausreichend gewesen sei und auch die SRK keine Stellungnahme abgegeben habe. Insbesondere seien die Gegenanträge verspätet eingetroffen. S. Gries erläutert, dass Gegenanträge per Definition nicht 30 Tage vor der DV eintreffen können, da zuerst die Anträge publiziert werden müssten.

I. Jain erläutert, dass die Aufgaben und Kompetenzen der GPK klar definiert werden sollten. So sei beispielsweise die Weiterbehandlung der Empfehlungen der GPK aktuell nicht geregelt, wodurch diese oft nicht weiterverfolgt würden.

**Die Delegierten stimmen dem Rückweisungsantrag mit 164 Stimmen gegen 123 bei 47 Enthaltungen zu.**

I. Jain betont, dass sämtliche Fristen seitens der GPK eingehalten worden seien. Die GPK werde jedoch mit dem ZVA zusammenkommen, um einen gemeinsamen Vorschlag zu erarbeiten und diesen anschliessend der SRK zur Durchsicht abgeben. Manuel Mohler (Präsident NL-Vorstand) regt an, auch den CTT ZZ-Lancy zur Sitzung einzuladen, um bei der nächsten Abstimmung Gegenanträge soweit möglich zu verhindern.

**7. Genehmigung des Sportreglements**

**7.1. Antrag Geschäftsführung STT: Teilnahmeberechtigung bei Nationalen Ranglistenturnieren, Art. 46.2 SpR**

**In der ersten Abstimmung wird der Antrag des ZVA dem Gegenantrag des CTT ZZ-Lancy gegenübergestellt. Die Delegierten sprechen sich mit einer grossen Mehrheit für den Antrag des ZVA aus.**

**In der zweiten Abstimmung wird der Antrag des ZVA dem aktuellen Reglementtext gegenübergestellt. Der Antrag des ZVA wird mit 341 gegen 3 Stimmen angenommen.**

S. Gries informiert die Delegierten, dass die Präzisierung des CTT ZZ-Lancy, wonach Direktqualifikationen nur an besser rangierte Spieler vergeben werden dürften, in der Realität bereits umgesetzt werde. Sie werde in der Sportkommission jedoch anregen, die Richtlinien des Ranglistenturniers mit der Präzisierung des CTT ZZ-Lancy zu ergänzen.

## 7.2 Antrag CTT ZZ-Lancy: Doppellizenz für regionale Meisterschaften, Art. 11.3.5 SpR STT

Der CTT ZZ-Lancy zieht seinen Antrag zugunsten des Gegenantrags des ZVA zurück.

M. Mohler informiert, dass bei der Konsultativabstimmung im Rahmen der Nationalligaversammlung die Mehrheit der Vereine den Antrag des ZVA unterstütze.

**Der Antrag wird mit 134 gegen 182 Stimmen bei 18 Enthaltungen abgewiesen.**

## 7.3 Antrag AGTT, ANJTT, AVVF: Doppelte Regionale Meisterschaften, Art. 50.5 SpR STT

Gemäss Y. Odobert sei die Mehrheit der Spieler sehr zufrieden mit der doppelten Meisterschaft. Der Spielmodus führe zu abwechslungsreichen und motivierenden Meisterschaften für die Spieler.

**Die Versammlung nimmt den Antrag mit 329 gegen 4 Stimmen mit 11 Enthaltungen an.**

C. Diethelm erinnert an das Verbot der Vierermansschaften im OTTV und hofft, dass in Zukunft allen Regionalverbänden erlaubt werde, die regionalen Meisterschaften so durchzuführen, wie es vom jeweiligen RV und seinen Vereinen gewünscht würde.

## 7.4 Antrag TTC Wädenswil, Affoltern a/A, Neuhausen und Uster: Änderung des Cup-Reglements, Art. 560 SpR STT

M. Mohler informiert, dass sich bei der Konsultativabstimmung im Rahmen der Nationalligaversammlung eine grosse Mehrheit gegen den Antrag ausgesprochen habe. Nicolas Stocker (TTC Wädenswil) erläutert als Antragssteller die Gründe für den Antrag. Ziel sei es, den Frauensport zu fördern. So betrage im Badminton, wo dieser Spielmodus in der Meisterschaft gespielt würde, der Frauenanteil 40%. Zudem würde durch den Antrag der Breitensport gefördert und den Vereinen die Möglichkeit gegeben, mit mehreren Mannschaften am Cup teilzunehmen. Gemäss B. Clot wäre es für die meisten Vereine des AVVF nicht mehr möglich, am STT-Cup teilzunehmen, da in den Clubs nicht genug Frauen spielberechtigt seien. G. Silberschmidt führt aus, dass man den Antrag dahingehend abändern könnte, dass dieser erst in 2-3 Jahren in Kraft trete, wodurch den Clubs genug Zeit gegeben würde, um den Frauenanteil zu stärken. M. Mohler ist der Auffassung, dass mit diesem Antrag der STT-Cup begraben würde, da der Damenanteil in der Schweiz nur 2.7% betrage. Christian Foutrel (AGTT) regt an, einen eigenen Cup mit dem vorgeschlagenen Reglement durchzuführen, um den Frauensport in der Schweiz zu fördern.

**Zur Abstimmung gelangt der Antrag inklusive dem Zusatz der verzögerten Einführung. Der Antrag wird von den Delegierten mit 333 gegen 11 Stimmen abgelehnt.**

## 8. Beschlussfassung über weitere Anträge

N. Imhof zeigt sich erfreut, dass für das Amt des Chefs Breitensport mit Johann Sellem ein Kandidat gefunden wurde. Da die Bewerbung den Delegierten jedoch verspätet zugestellt wurde, muss zuerst über das Eintreten auf die Wahl entschieden werden.

**Die Delegierten treten einstimmig auf die Wahl von Johan Sellem ein.**

Johann Sellem stellt sich und seine Motivation der Versammlung vor.

**Die Versammlung stimmt der Wahl mit 341 Stimmen bei 4 Enthaltungen zu.**

## 9. Information über das Projekt „Strukturen“

N. Imhof informiert, dass an der letzten DV 6 Aufgaben zu Händen der Projektgruppe definiert wurden.

Bereits umgesetzt wurde die Befragung zur Struktur der Nationalliga, in welcher sich eine grosse Mehrheit der Nationalligavereine für den Erhalt des Nationalligavorstands aussprach. Desweiteren wurde das Verbot des Doppelmanats im ZVA an der aktuellen DV beschlossen.

Weiterhin pendent sind die Aufgaben zur Untersuchung der Struktur der Geschäftsstelle, der Führungsgremien (ZVA, ZV, DV) und einer Mitgliedschaft bei STT für Spieler ohne Lizenz. Die Aufgaben wurden begonnen, sind jedoch zu umfangreich, um an der aktuellen DV bereits Resultate zu präsentieren.

Die letzte Aufgabe, die Bildung einer Breitensportkommission, wurde im Prinzip umgesetzt. Das an der letzten DV geforderte Geschäftsreglement der Breitensportkommission ist jedoch aktuell noch nicht erstellt und wird an der nächsten DV vorgelegt.

## 10. Diverses

Die NationalspielerInnen und –trainerInnen werden für ihr erfolgreiches Abschneiden an der WM in Kuala Lumpur geehrt.

B. Clot erklärt, dass einige Funktionen im click-tt noch nicht wie gewünscht funktionieren. Der AVVF wird in einer Sitzung zusammen mit der Geschäftsstelle in naher Zukunft die Probleme besprechen. Sollten weitere RVs Probleme mit click-tt haben, sollen sich diese bitte bei ihm oder der Geschäftsstelle melden. S. Gries erwähnt, dass die Sitzung der Turnierveranstalter mit Nu Datenautomaten GmbH (Entwickler click-tt) ein Erfolg war und ein ähnliches Meeting mit den RVs und Nu Datenautomaten angestrebt wird.

N. Imhof präsentiert einige Impressionen und Fakten zum STTOL in Lausanne, welches auch in dieser Saison wieder von vielen europäischen Spitzenspielern besucht wurde.

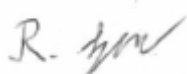
Um 16:50 Uhr schliesst N. Imhof die DV und Raoul Gomez (ATTT) löscht zum Abschluss die STT–Kerze.

Antonio Lisi (Präsident des Organisationskomitees der SM Elite) lädt alle Funktionäre zum Apéro und danach zu den spannenden Spielen an der SM Elite ein.

Für das Protokoll:

### **Swiss Table Tennis**

Finanz- und Personaladministration STT



Ramon Sprecher

### Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre / Dachverbände